

Zum Abschied von Franz Ranzinger

Auch 18 Tage nach dem plötzlichen Tod von Franz Ranzinger fällt es schwer, die Sprachlosigkeit zu überwinden - und doch haben wir es anzunehmen.

Als ich vor 9 Jahren Franz Ranzinger gebeten habe, in einer schwierigen Situation mitzuhelfen, den Pasinger Christkindlmarkt weiter voran zu bringen, war es gar nicht sicher, wie es denn mit dem Pasinger Christkindlmarkt insgesamt weiter gehen würde.



Franz hat spontan, aber auch überlegt zugesichert, seinen Beitrag zu leisten. Schnell haben ich und alle Betreiber gemerkt, wie wertvoll für uns alle seine Zusage war, mitzuhelfen.

Er ist jedes, aber wirklich jedes Problem sachlich angegangen, hörte sich die Meinung der Beteiligten in Ruhe an, erarbeitete mit Bestimmtheit Lösungen und setzte sie vor allem auch durch. Franz und ich mussten nie lange miteinander reden oder etwas erklären, schnell waren wir stets einer Meinung. Ein Blick genügte. Und so basierte unser Miteinander auf gegenseitigem ehrlichem Vertrauen.

So haben wir ihn in den vergangenen 9 Jahren kennen und schätzen gelernt.

Franz gehörte nicht zu den Lauten, sondern zu den Prägenden.

Dass unser Pasinger Christkindlmarkt heute so ein Ansehen genießt, und alle die dort sind - ob Betreiber, Künstler, Teilnehmer des Rahmenprogramms oder Besucher - sich wohl fühlen, ist in hohem Maße Franz zu verdanken.

Er hat sich auch wohl gefühlt. Das konnten wir in besonderer Weise beim letzten Christkindlmarkt 2015 erleben.

Der Verein Pasinger Mariensäule e.V. hat ihn für seinen Einsatz zu Recht bereits vor 5 Jahren, 2011, mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Seine Menschlichkeit und sein immer wieder durchschimmernder Humor wirkten ansteckend.

Dabei galt auch für ihn, was der schwäbische Prälat Göttinger einmal in Gebetsform sagte: Herr gib mir den Mut, Dinge zu ändern, die man ändern kann und die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die man nicht ändern kann und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden. Er konnte unterscheiden und das unterschied ihn von vielen.

Für ihn, den Tatkräftigen, den Zupackenden, aber auch den sensiblen, der jeden Menschen so nahm und akzeptierte wie er war, war sein Abschied sehr plötzlich. Er wird zusammen mit Dir, liebe Andi, die ihm in allen Höhen und Tiefen zur Seite gestanden hat, immer einen Platz in unserer Mitte haben.

Ich bin mir aber auch sicher, dass er uns einen Auftrag hinterlassen hat: **In seinem Sinne weiter zu machen!**

Ich bin nicht tot, ich wechsele nur die Räume,
ich leb mit Euch und geh durch Eure Träume.

Stadtrat a.D. Thomas M. Schmatz

München - Pasing am 4. Februar 2016